

H. Wijnholds
Hellenbeekstraat 96
8081 HZ ELBURG
Holland

T. (31) 525680436
M. (31) 654354856
E. HvW@all-nations.nl
W. www.allthenations.de

Elburg, 11. März 2020

“Die Versammlungen nun wurden im Glauben befestigt und mehrten sich täglich an Zahl” (Apg. 16,5)

Liebe Geschwister,

in seiner Gnade setzt der Herr den Dienst des Evangeliums und der Versammlungen (Kol. 1,23-25) im Osten Afrikas fort. Vom 18. Januar bis 19. Februar fanden Besuche in Ruanda sowie in West-, Mittel- und Ost-Uganda statt. Während des Aufenthaltes in West-Uganda fanden Gespräche mit verantwortlichen Brüdern aus dem Nordosten Kongos statt und während des Besuches in Ost-Uganda wurde sich mit den verantwortlichen Brüdern aus Kenia ausgetauscht. Die Brüder John Redekop und Mike DeJonge (Kanada) begleiteten mich bei meinem Besuch in Ost-Uganda, um technische Beratung für den örtlichen Bau in Busia zu geben und an einer Bibelkonferenz in Mukono teilzunehmen. Ihr Bericht darüber ist in diesem Infobrief nachzulesen.

Sie arbeiten am Werk des Herrn (siehe 1. Kor. 16,10).

Brüder aus den oben genannten Ländern führen zunehmend einen Beitrag zum Dienst des Evangeliums und der Versammlung aus (Kol. 1,23-25). Sie leisten ihre tägliche Arbeit so, um möglichst viel Zeit zu lassen, um diesen Dienst in ihren jeweiligen Ländern fortzusetzen.

Insbesondere in den Dörfern besteht ein großer Bedarf an systematischem Unterricht. Diese Brüder haben die Berufung und die Gabe, das Wort klar und deutlich zu erklären. Sie kennen auch die Lebensbedingungen und Bedürfnisse der Brüder und Schwestern in den Dörfern und können sich daher mit vielen praktischen Themen aus dem Wort befassen. Viele von ihnen übersetzen während der Bibelkonferenzen in ihrem Land und / oder ihrer Region aus ihrer Stammessprache ins Englische oder Französische (siehe Fotos am Ende dieses Newsletters).

- Nordosten Kongos

Brüder aus Mputu / Mombasa und anderen Orten besuchen regelmäßig die Dörfer, von denen sich

einige weit im Wald befinden. < Trotz der schlechten Straßenverhältnisse, insbesondere in der Regenzeit, setzen sie den Dienst des Evangeliums und der Versammlung treu fort. Ihre Arbeit wird durch zunehmende Angriffe von Rebellen auf der Straße Mambasa-Mayuao-Biakato erschwert.

Mehrere Brüder flohen aus ihren Dörfern nach Mputu, wo wir versuchen, ihnen zu helfen. Erst diese Woche besuchten einige Brüder einen Bezirk, in dem der örtliche Chef darum gebeten hat, ein Bibelzentrum zu eröffnen. Er sprach mit den Brüdern über die Notwendigkeit des biblischen Unterrichts für die Jugendlichen, die der Ahnenverehrung und den damit verbundenen Bräuchen ausgesetzt sind.

- West-Uganda

Junge Brüder sind sehr aktiv in der Arbeit unter

Kindern und Jugendlichen in den Schulen der Stadt Kasese und den umliegenden Dörfern. Einige dieser Dörfer liegen in schwer erreichbaren Berggebieten.

Sie arbeiten zwei Tage die Woche in der christlichen Buchhandlung in Kasese, wo sie regelmäßig Broschüren, Traktate und Lieder in Lhukonzo übersetzen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Brüdern



und Schwestern veranstalten sie regelmäßig Camps in West- und Ost-Uganda und im Nordosten Kongos (Mputu). Drei Schwestern besuchen regelmäßig Schulen, um über AIDS aufzuklären. Sie haben die Erlaubnis, diese Lektionen mit der Verkündigung des Evangeliums zu kombinieren.

- Zentral und Ost-Uganda

Mehrere Brüder besuchen regelmäßig die vielen Orte, an denen Versammlungen entstanden sind oder wo Gruppen von Gläubigen und Interessierten sie um Bibelstudien gebeten haben. In den letzten Jahren haben Brüder und Schwestern an fünfzehn Orten angefangen, das Brot zu brechen. Sie brauchen Belehrung durch das Wort Gottes, aber die örtlichen Brüder haben nicht die Zeit, sie regelmäßig zu besuchen. Darüber hinaus gibt es immer wieder neue Einladungen aus anderen Dörfern von solchen, die nach biblischen Antworten auf Fragen zur Bekerung und Heilsgewissheit suchen.

- Ruanda

Wie auch in den oben genannten Ländern erstellen Brüder vierteljährlich einen Reiseplan, um Versammlungen und Gruppen von Gläubigen / Interessenten zu besuchen. Einer dieser Brüder kontaktiert regelmäßig seine Dorfbewohner, um ihnen das Evangelium zu predigen. Infolgedessen hat das örtliche Zeugnis an Zahl zugenommen. Er besucht auch regelmäßig eine kleine benachbarte Versammlung, wo der Herr das gleiche geistliche und zahlenmäßige Wachstum gegeben hat. Die Besuche in Matiba, wo im vergangenen Jahr neun Brüder und Schwestern getauft wurden, werden ebenfalls fortgesetzt. Diese Brüder und Schwestern möchten gerne anfangen, Brot zu brechen, aber es ist noch kein Gebäude verfügbar, das den Anforderungen der dortigen Obrigkeit entspricht.

Bibelkonferenzen

Das oben Geschriebene erklärt, dass es mehrere Gründe gibt, die regelmäßige Besuche in den Dörfern und Städten unserer Brüder verhindern. Wir sind daher dankbar, dass wir sie regelmäßig zu dreitägigen Bibelkonferenzen einladen können und dass wir in mehreren Gebieten über die erforderlichen Gebäude verfügen. Diese Konferenzen bieten Geschwistern die Möglichkeit, systematisch über das Wort Gottes nachzudenken. Sie tun dies in einer Atmosphäre des Friedens und der Gemeinschaft, ohne sich um Mahlzeiten zu kümmern oder auf den Feldern und auf den Plantagen arbeiten zu müssen.

- Mputu, Bibelkonferenzzentrum (Nordosten Kongo)

Zusätzlich zu den dreitägigen Bibelkonferenzen finden alle zwei Monate Bibelstudien für Brüder statt, die in ihren Versammlungen das Wort verkünden. Wir haben die Bibelstudien über die Haushaltungen abgeschlossen und haben begonnen die Bücher des Neuen Testaments systematisch zu betrachten. Die nächste dreitägige Bibelkonferenz ist für Mai geplant und ich hoffe, daran teilnehmen zu können.

- Mpondwe (West-Uganda)

Der Versammlungssaal erwies sich als zu klein für die Geschwister und andere interessierte Personen. Deshalb bauten die örtlichen Brüder im Bereich hinter der Halle Zelte auf. Wir waren dankbar, dass es nicht regnete oder windig war. Die Brüder aus dem Nordosten Kongos, mit denen ich Gespräche geführt hatte, nahmen ebenfalls an dieser Konferenz teil.

Während meines Besuchs haben wir den Brief an die Philipper betrachtet. Gemeinsam wurden wir durch diesen ermutigenden Brief über die christliche Lebensweise erbaut, der an eine lokale Versammlung geschrieben wurde, die von Armut betroffen war (2. Korinther 8), aber Paulus und seinem Dienst, den er mit viel Liebe und Engagement tat, viel verdankte. Schlüsselwörter für den christlichen Weg in diesem Brief sind Freude und Gemeinschaft. Paulus selbst ist das Beispiel eines solchen Wandels, weil Christus für ihn alles ist: Kapitel 1 - sein Leben; Kapitel 2 - sein Vorbild; Kapitel 3- sein Ziel; Kapitel 4 - seine Freude und Stärke.

- Kigali (Ruanda)

Das Thema der dreitägigen Bibelkonferenz im großen Versammlungssaal des Bibelzentrums wurde in einem Überblick über die Themen aus den beiden Briefen an die Thessalonicher zusammengefasst. >

Diese Gliederung wurde von den örtlichen Brüdern in Kinyarwanda übersetzt. Aus dieser Übersicht haben wir die folgenden Themen betrachtet. Wenn der Herr will, werden wir die anderen Themen bei einem nächsten Besuch fortsetzen:



1. Die Grundlage, das Zentrum und das Ergebnis der Verkündigung des Evangeliums (Apostelgeschichte 17,1-4).
2. Die drei Beziehungen, die Christen genießen (Vater, Herr, Gabe des Geistes; 1. Thess. 1,1; 4,8) und der praktische Weg, der sich aus der persönlichen Erfahrung dieser drei Beziehungen ergibt, nämlich:
 - a) 1.Thess. 1,4: von Gott geliebt; 2.Thess. 2,13: vom Herrn geliebt;
 - b) 1.Thess. 5: der Gott des Friedens; 2.Thess. 3,16: der Herr des Friedens;
 - c) 1.Thess. 4,1-8: Der Wille Gottes und wie man Gott gefällt (Vers 3); Ermahnungen und Gebote des Herrn Jesus (Vers 1,2); Der Heilige Geist wohnt in uns (Vers 4-8);
 - d) Ein gutes Zeugnis und die Bereitschaft, für den Lebensunterhalt zu arbeiten: 1. Thess. 4,11,12; 2. Thess. 3,6-15.
3. Die Erwartung der glückseligen Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus in 1. und 2. Thess.

- Mukono (Zentral-Uganda)

Wir haben auch die oben genannten Themen aus den beiden Briefen an die Thessalonicher während der dreitägigen Bibelkonferenz in Mukono betrachtet. Ich war dem Herrn sehr dankbar, dass Bruder < John Redekop an dieser Konferenz teilnehmen konnte. Die Konferenz fand in einem gemieteten Raum statt, da das Bibelzentrum für die vielen Anwesenden zu klein war.

Wir konnten ein Grundstück in Mukono kaufen, das günstig an der Hauptstraße von Kampala nach Ninja / Busia liegt. Dieser Platz eignet sich sehr gut für ein Bibelzentrum mit einem großen Versammlungssaal für Bibelkonferenzen. Er liegt auch in der Nähe mehrerer Schulen und Universitäten mit tausenden von Studenten. Wir möchten gern einen regelmäßigeren Kontakt mit diesen Studenten aufbauen und Treffen in dem geplanten Haus abhalten.

- Busia (Ost-Uganda)

Während der letzten zehn Tage meines Besuches konnten mich die Brüder Mike

DeJonge und John Redekop nach Busia und Mukono begleiten. Diese Brüder berichteten folgendes über ihren Besuch:

„Wir sind dem Herrn dankbar, wenn wir den Umfang Seiner Arbeit auf der ganzen Welt betrachten, dass wir das Vorrecht haben, Ihm ein wenig innerhalb dieser Arbeit dienen zu dürfen. Dass der Herr uns so gebraucht, so wie wir sind, wo wir Ihm dienen und Zeugnis von seinem großen Namen geben, ist ein weiteres Wunder seiner unendlichen Gnade.

In den Wochen vom 5. bis 17. Februar hatten wir das Vorrecht, einige der Heiligen in Busia und Mukono (Uganda), zu besuchen. Als wir zusammenkamen, um des Todes des Herrn in Busia zu gedenken, wurde schnell klar, dass der Besprechungsraum (ein Klassenzimmer in einer früheren Privatschule) viel zu klein sein würde. Viele Geschwister aus benachbarten Versammlungen kamen, als sie von unserem Besuch hörten. Die Lösung bestand darin, die Zusammenkunft nach draußen zu verlegen. > Es musste zuerst ein Zelt aufgebaut werden um vor dem Wetter Schutz zu haben. In unserem Fall war es einfach die Sonne, aber wenn Geschwister insgesamt 5 Stunden lang sitzen, um sich an den Herrn zu erinnern und auf den Dienst des Wortes zu hören, wird dieser Schutz von größter Bedeutung.

Wir konnten uns mit verantwortlichen, nationalen Brüdern treffen, um eine offene Diskussion über den Bau des geplanten Bibelzentrums in Busia zu führen. Die örtlichen



Brüder zeigten einen aufrichtigen Wunsch und Übung für diese Arbeit, und wir können mit denen sagen, die zu Nehemias Zeiten bauten: "und das Volk hatte Mut zur Arbeit". Wir konnten den Brüdern nahelegen, wie wichtig es ist, treue Verwalter zu sein, mit dem was der Herr uns anvertraut hat, und Ihn dadurch verherrlichen.

< In zahlreichen Besprechungen wurde viel Zeit darauf verwendet, Konstruktionsdetails zu überprüfen, die sowohl die strukturelle Integrität des Gebäudes erfüllen als auch die erforderlichen Kosten für den Bau senken würden. Die erste Bauphase besteht aus allen Fundamentarbeiten und Betonböden. Ein Budget für diese Phase wurde erstellt und mehrmals überprüft und bearbeitet, um die Kosten zu minimieren und dennoch das erforderliche Ergebnis zu erzielen. Brüder suchen aktiv nach Baumaterial, um dieses Ziel zu erreichen.

Wir sind dankbar, dass ein Großteil der Arbeit von Brüdern in Christus geleistet werden kann. Dies ermutigt die Brüder nicht nur in ihrem praktischen Wandel und Zeugnis für ein gemeinschaftliches Ziel, sondern hilft ihnen auch, ihre Familien zu Hause zu unterstützen.

Wir sind dem Herrn dankbar, dass Er die notwendigen Mittel für diese erste Bauphase bereitgestellt hat. Die Brüder sind bereit, sofort mit der Arbeit zu beginnen, sobald das endgültige Budget für diese erste Phase genehmigt wurde. Dies ist nur die erste Stufe. Die Arbeit ist groß. Aber der Herr leistet auch in diesem Land großartige Arbeit. Es gibt einen Hunger und ein aufrichtiges Suchen in dem Wort, das ein Kennzeichen der „ersten Liebe“ ist. Wir konnten dies mehrfach aus erster Hand erleben.

Eines Morgens gingen wir in ein kleines Dorf namens Buyenge. Hier trafen wir einige Brüder und Schwestern, die andere eingeladen hatten, an einer Evangelisation und Dienst am Wort teilzunehmen. Im Laufe von ein paar Stunden kamen immer mehr Menschen, um das Wort zu hören und wir hatten eine Zeit von Diskussionen und Fragen. Bald gab es eine Gruppe von ungefähr 50 Menschen, die aufmerksam zuhörten. Am Ende dieser Betrachtungen stand ein junger Bruder auf und drückte aus, wie ermutigt er war, dass der Dienst, der allen gegeben wurde, denselben Christus und dieselbe Wahrheit darstellte... „Sei ich es nun, seinen es jene, so predigen wir, und so habt ihr geglaubt“ (1 Kor 15,11). >

Wir konnten auch eine dreitägige Konferenz in Mukono abhalten, an der etwa 200 Personen teilnahmen. Wir betrachteten Inhalte aus den beiden Briefen an die Thessalonicher.

Es war sehr ermutigend, als ein junger Bruder erzählte, dass er sich Notizen während der Betrachtungen macht, um mit anderen in seinem Dorf die empfangenen Lehren zu teilen. Ist das nicht das, wozu wir alle berufen sind?

Das Werk des Herrn breitet sich in diesem Land enorm aus. Es gibt viele neue Kontakte und viel Verlangen nach der Wahrheit in einem Land, das von Götzendienst geprägt ist. Wie wunderbar, dass genau wie in den Tagen, als der Apostel Paulus in Thessaloniki predigte, das Wort empfangen wurde und sie sich „von den Götzenbildern zu Gott bekehrt haben, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen“. Heute, an diesem Tag der Gnade, ist die Botschaft dieselbe: „Jetzt ist der Tag des Heils“.

Die Arbeit ist enorm, aber unser Gott ist mächtig. Möge der Herr uns helfen, ihm treu zu dienen. Er wird ausführen, was Er vorhat.

„Treu ist er, der euch ruft, er wird es auch tun“ (1. Thess. 5,24).

Sponsoring

Die Schwestern Kayiganwa Godelive und Kamagaju Winnifred setzen die Arbeit unter den mehr als 200 Patenkindern in Kigali (Ruanda) treu fort. Es gibt wöchentliche Evangelisationen, bei denen die Kinder auch eine Mahlzeit erhalten. Hausbesuche, Verwaltung und Verteilung von Geldern für diese Kinder werden organisiert. Dieses Projekt wurde vor einigen Jahren in Absprache und administrativer Zusammenarbeit mit lokalen Beamten ins Leben gerufen, die für die Sozialarbeit in ihrem Distrikt



verantwortlich sind. Bei jedem Besuch merke ich, wie die Schwestern diese Arbeit von ganzem Herzen tun und eine persönliche Beziehung zu den Kindern aufbauen.

Darüber hinaus haben wir ein Patenschaftsprojekt, mit dem man einem oder mehreren Kindern Schulgebühren und Kleidung zur Verfügung stellen kann. Weitere Informationen hierzu findet man auf folgender Webseite: www.allthenations.info/sponsor-a-child/. Diesmal empfehlen wir euch besonders die Kinder in Uganda an. Das Kind, das ausgewählt wird, wird liebevoll betreut und hört regelmäßig das Evangelium. Durch ein Kind wird, auch auf Grund regelmäßiger Hausbesuche, die Familie mit dem Evangelium erreicht. Die Schwestern, die für diese Arbeit verantwortlich sind, führen häufig ernste Gespräche, in denen sie feststellen, dass viele Eltern und Erziehungsberechtigte großen Wert auf Religion legen, aber keine persönliche Beziehung zu Gott haben, indem sie Buße tun und an den Herrn Jesus glauben.

In West-Uganda sind die Schwestern Ayebale Scovia, Biira Agnes und Masika Denize für Evangelisation, Hausbesuche, Verwaltung und Verteilung der Mittel für diese Kinder verantwortlich. In Zentraluganda die Schwestern Kirabo Esther und Nakabira Christine; und in Ost-Uganda Schwester Mukisa Betty.

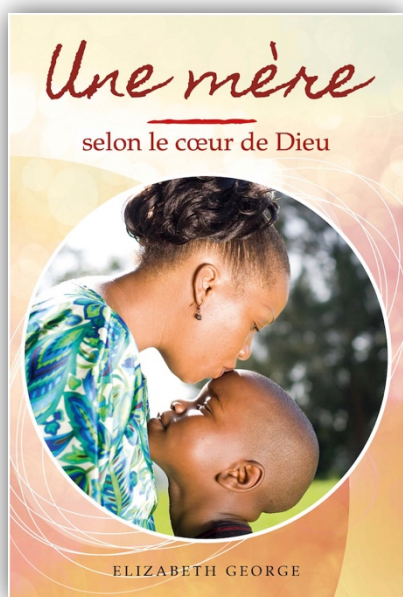
Arbeit unter den Schwestern und in den Familien

In Ruanda finden Treffen statt, bei denen sich Schwestern gemäß Titus 2,2 gegenseitig ermutigen. Brüder in den Ländern, die ich regelmäßig besuche, machen auch Hausbesuche, um Eltern und Kinder zu ermutigen. Viele Brüder in diesen Ländern beten jedoch seit mehreren Jahren mit mir, dass sich (vorzugsweise zwei) Schwestern, vom Herrn berufen fühlen, ihm unter den Schwestern und Jugendlichen in diesen Ländern, insbesondere in Uganda und Ruanda, zu dienen.

Wir verwenden < Materialien von den Schwestern Birgit Granz und Marion Franke, aber die Notwendigkeit eines dauerhaften Aufenthalts solcher Schwestern in Ost-Afrika ist groß. Es ist Schwestern möglich, den Nordosten Kongos während einer meiner Reisen zu besuchen, aber es ist nicht sicher genug, um sich dort niederzulassen. In den anderen oben genannten Ländern ist dies möglich.

Wir sind dem Herrn und vielen Geschwistern und Versammlungen sehr dankbar für ihre Gebete und ihre praktische Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen in unserem treuen Herrn,
Hilvert Wijnholds



PS: So der Herr will, werden Paul Meijer und ich vom 23. März bis 6. April Süd-Afrika besuchen. Paul reist am 2. April zurück, weil er am 4. April einen Vortrag in London hält. Bruder Tony Egglestone und ich werden vom 3. – 6. April in Kapstadt sein um Brüder zu besuchen, die von Uganda nach Kapstadt gezogen sind.

✓ Einige der nationalen Arbeiter und Übersetzer in Ost-Afrika ✓
"Sie arbeiten am Werk des Herrn" (siehe 1 Kor. 16,10).

